

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 16.50 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Prof. Dr. Hermann Kuprian - Anzeigen, Verwaltung: Sigurd Tscholl - Tyrolidruck Landeck

Nr. 25

Landeck, den 21. Juni 1958

13. Jahrgang

Wir tragen Dein Banner . . .

Anlässlich des heurigen Bekenntnistages der katholischen Jugend zogen Tausende mit Fahnen singend durch die Straßen und sammelten sich in Kirchen. Da der Katholizismus in Österreich eine ganz bedeutsame Rolle spielt, hat die Redaktion den Dekanatsführer der katholischen Jugendbewegung Hw. Herrn Kaplan Anton Bernhart gebeten, über diese Jugendarbeit zu berichten. (D. Red.)

Man schrieb das Jahr 1809. Tirol war der Freiheit beraubt, die Heimat im Glauben und den Vätersitten bedroht. Diese Zeit rief die Besten unter die Fahne. Bluthart war der Kampf auf dem Bergisel. Die Fahnen der Kampfgruppen aber mahnten an den Eid, zu bluten, ja zu verbluten, wenn in der Heimat Glaube und Vätersitte bedroht sind.

Solches geschah — und geschieht immer wieder. So war es 1938, wo sich ebenfalls die Besten sammelten, die ererbten Güter der Ahnen zu verteidigen. So geschah es 1945, als eine durch die gewaltigste Auseinandersetzung bis zur Unkenntlichkeit entstellte Welt zurückgeblieben war.

Damals fanden sich wieder überall begeisterte junge Leute unter dem Banner Christi, geführt von der Kirche, und erklärten, mithelfen zu wollen am Neubau der Heimat. So kamen die Übriggebliebenen und Zerstreuten und mühten sich, das Antlitz der Jugend, das durch vielen geistigen Schutt entstellt war, zu reinigen und die durch

Versprechungen und Verheißungen Enttäuschten in mühsamer Gemeinschafts- und Einzelarbeit neu für das Leben zu gewinnen. In verhältnismäßig kurzer Zeit war es der Jugend, die sich um das Banner geschart hatte, selbst klar geworden, daß erfolgversprechende Arbeit nur dann geleistet werden könne, wenn jeder an seinem Arbeitsplatz und seiner Umwelt sich einsetze.

So entstanden innerhalb der gesamten katholischen Jugend die einzelnen Gliederungen, wie die Kath. Arbeiterjugend, die Landjugend und die Studierende Jugend. Als Vorstufe galt die Jungschar.

Das Programm für all diese Gliederungen steht auf dem Banner: das junge Leben in Christus zu gestalten, eine Gemeinschaft mit Christus zu bauen und die Jugend der Heimat für Christus zu gewinnen.

Wenn auch der Erfolg nicht sofort sichtbar wurde, so war er doch nicht versagt geblieben. Er zeigte sich immer wieder an den jährlichen Bekenntnistagen, die dekanatsweise gehalten wurden, sowie an den großen Tagen der



Diözese, an welchen Tausende allein durch ihr Kommen und ihre Haltung das Programm deutlich verkündeten.

Nicht weniger als 800 Burschen und Mädchen versprachen Jahr für Jahr in die Hand des Bischofs, in besonderer Weise unter Einsatz ihrer Freizeit, aber auch geistiger und materieller Opfer sich der Jugend anzunehmen. Aus ganz Österreich zogen einige Tausende Jungarbeiter zum Nationalheiligtum Mariazell und bekundeten, nicht eher zu ruhen, als bis in allen Betrieben wieder ein gesunder christlicher Geist herrsche. Und wer diese jungen Menschen beim Fackelzug beten sah, der glaubte an die Verwirklichung dieses Wollens. Dies bekundeten sie auch in Rom 1957 vor aller Welt dem Vater der Christenheit, wo 34000 christliche Jungarbeiter ein überwältigendes Bekenntnis zur Kirche und ihrer Soziallehre ablegten. Österreich beteiligte sich daran mit 9000 Jungarbeitern.

Mit dem gleichen Ziel ziehen auch heuer wieder in den nächsten Augusttagen junge Menschen nach Salzburg, um dort gemeinsam zu beraten, wie in den Dörfern die Erregenschaften der Technik nicht durch Mißbrauch zu wilden Sitten und Vergnügungen führen sollen und die Heimat wirklich Heimat und Stätte echter Erholung und Gesundheit bleibe.

So zogen auch am vergangenen Sonntag gegen tausend junge Menschen aus dem Dekanat nach Kronburg, wo vormittags Hw. Herr Professor Albert Schiemer in der Predigt bei der Hl. Messe alle zum täglichen Bekenntnis aufrief. In Kronburg selbst hatte sich neben Hw. Herrn Dekan Knapp auch Bezirkshauptmann ORR. Dr. Koler eingefunden, der in väterlich warmen Worten praktisch und anschaulich sprach vom Bekenntnis, das die Jugend ablegen möchte beim Baden und bei Unterhaltungen, um nicht zu lebenszerstörenden Unsitten abzusinken. Er sagte, daß er berechnete Hoffnung in die versammelte Jugend des Bezirkes setze, daß die gute Sitte seinem Bezirk erhalten bleibe.

In Gebet und Weihe spürte jeder einzelne an diesem Tag, daß nur eine Gemeinschaft mit Christus gebaut werden kann und daß der Glaube das Verderben wendet. Darum hatte diese Jugend das Banner Christi über der Heimat entfaltet. Und es weht im Wind und lockt und wirbt und ruft alle, die im Herzen erkaltet sind.

Raeto-Romania feierte ihr 12. Stiftungsfest

Raeto-Romania, die jüngste der insgesamt 11 Studentenverbindungen Tirols und die westlichste der 85 Mittelschulkorporationen in Österreich, feierte am Samstag und Sonntag, den 14. und 15. Juni 1958 ihr 12. Stiftungsfest. Am 19. März 1946, also in Österreichs schwerster Zeit, gründeten Ob.-Rev. Hans Schrötter, Stadtpfarrer von Amras Anton Plattner, Dipl.-Tierarzt Richard Krabb, Notar Dr. Rudolf Zangerl und Kaufmann Ferdinand Walser die Raeto-Romania. Gerade unsere heimische Verbindung hat es, gegenüber (z. B. in Hall oder Innsbruck) viel schwerer, da das studentische Leben in der Stadt Landeck noch nicht auf breiter Basis Fuß gefaßt hat, während z. B. in Innsbruck allein 7 Mittelschulverbindungen bestehen. Trotzdem hat sich Raeto-Romania prächtig entwickelt und ist heute ein ebenbürtiges Mitglied in der großen Gemeinschaft des österreichischen Mittelschüler-Kartellverbandes.

Den Höhepunkt des Stiftungsfestes bildete der Festkommers in der Hauptschule Landeck. Senior Gerhard Hackl konnte zahlreiche Festgäste, u. a. den Vorsitzenden des Landesverbandes im Tiroler Mittelschulverband Dir. Ernst Hundegger und den Landessenioren Hans Rück-

auf, Herrn Dir. Karl Bucher, den Leiter der Zollwachabteilung Landeck Rittmeister Nikolaus Andretter, den Leiter des Schülerheimes Dir. Dr. Anton Wiesinger, den Direktor der Handelsschule Imst Dr. Josef Huber, Ing. Josef und Ing. Karl Stockhammer und den Pfl.-Senior Sanitätsrat Dr. Waldemar Großmann sowie viele Alte Herren und aktive Burschen aus nah und fern begrüßen. Sämtliche Verbindungen Tirols und sogar Vertreter aus Wien, Aschaffenburg und aus Salzburg waren versammelt. Die Festrede hielt der Leiter des Arbeitsamtes A. H. Eduard Mößmer. Er dankte dabei den Gründern und Helfern Raeto-Romanias für ihre tatkräftige Hilfe und für ihren Idealismus. Den Vorwurf von verschiedenen Seiten, daß das Verbindungswesen im Atomzeitalter veraltet sei, wies Mößmer entschieden mit den Worten zurück: „Es gibt wenige Institutionen wie die katholischen Mittelschulverbindungen, die unsere Jugend schon früh daran gewöhnen, selbständig und, ein höheres Ziel vor Augen, zu denken und zu handeln; und zwar mit der Absicht, ganze Menschen aus ihnen zu machen, die mit beiden Füßen im Leben stehen und die auch nicht vergessen sollen, daß es einen Herrgott gibt.“

Direktor Ernst Hundegger überbrachte die Grüße der Landesverbandsleitung und wies in seiner Ansprache darauf hin, daß einige große Männer unseres Staates, wie Bundeskanzler Raab, die Minister Hurdes, Fiegl, Bock und Graf — um nur einige zu nennen — durch die Schule des Pennalismus gegangen sind.

Am Sonntag, vormittag fand sich die Verbindung zum feierlichen Stiftungs-Festgottesdienst in der Stadtpfarrkirche zusammen, bei der Prof. Albert Schiemer eine eindrucksvolle Festpredigt hielt.

Mit einem fröhlichen Gesellschaftsabend im Postgasthof „Gemse“ in Zams wurde das diesjährige Stiftungsfest abgeschlossen.

Wir wünschen der jungen Studentenverbindung Raeto-Romania von Herzen alles Gute und schließen mit den Worten Dir. Hundeggers: „Raeto-Romania, gehe den Weg weiter, den Du bisher gegangen bist, denn das ist der richtige Weg!“ s. T.

Ehrung eines verdienten Meisters

Herrn Hans Burghofer, Schuhmachermeister in Schönwies, wurde zu seinem 50-jährigen Berufsjubiläum vom Herrn Bundespräsidenten die goldene Verdienstmedaille verliehen, die ihm aus der Hand des Herrn Bezirkshauptmannes ORR. Dr. Koler am Sonntag, den 8. Juni bei einer schlichten Feier überreicht wurde.

Der Herr Bez.-Obm. Kom.-Rat Ehrenreich Greuter würdigte dabei die Verdienste des Geehrten und hob die selbstlose und uneigennützig-tätige Tätigkeit, die als beispielgebend zu bezeichnen ist, hervor.

Burghofer, der, 1881 in Langacker in Oberösterreich geboren, aus einer sehr kinderreichen Familie stammt, erlernte mit 14 Jahren das Schuhmacherhandwerk. Nach seiner Lehr- und Gehilfenzeit rückte er zum Militärdienst ein und diente 2 1/2 Jahre beim Inf.-Reg. Nr. 2, wo er zum Korporal befördert wurde. Nach den Militärfeldjahren zog er, wie es früher üblich war, auf die „Walz“. Er arbeitete bei verschiedenen Meistern in mehreren Bundesländern des alten Österreich und auch in Südtirol und erweiterte sich seine Kenntnisse. 1909 legte er die Meisterprüfung ab und eröffnete selbst eine Werkstätte in der Stadt Salzburg. Das Geschäft ging gut, so daß er schon nach kurzer Zeit mehrere Gehilfen und Lehrlinge beschäftigen konnte.

1919 wurde er Genossenschaftsobmann der Schuhmacher in Salzburg und im selben Jahr auch in den Stadtrat gewählt. Er übte beide Funktionen zur vollsten Zufriedenheit der kleinen Handwerker bis zum Jahre 1932 aus. Nach dem Tode seiner ersten Frau, aus deren Ehe mehrere Kinder in Wien leben, zog er von Salzburg weg und siedelte sich in Schönwies an. Auch hier arbeitete er wiederum eifrig und selbstlos bei seiner Berufsgruppe und anderen das Gewerbe fördernden Institutionen mit. Nach dem Kriege war er einer der eifrigsten Mitarbeiter, der sich immer Zeit nahm, mitzutun und aufzubauen. Seine 2. Frau, die ehemals Krankenschwester war, blieb ihm immer eine besorgte Helferin und treuer Kamerad. Mit seinem 50-jährigen Berufsjubiläum fällt auch das Jahr seiner silbernen Hochzeit zusammen.

Burghofer ist bereits im Jahre 1932 die große silberne Verdienstmedaille vom Herrn Bundespräsidenten verliehen worden, und im Jahre 1952 wurde er von der Kammer der gewerblichen Wirtschaft mit der bronzenen Kammer-Medaille ausgezeichnet.

Wir wünschen dem nun bald 80-jährigen immer fröhlichen und heiteren „Hans Sachs“-Jünger noch viele Jahre Gesundheit, damit er seinen nun angetretenen wohlverdienten Ruhestand genießen kann.

V. Sch.

Hofmannsthal, das Volk und der Kitsch

Eine Betrachtung zum Mysterienspiel „Jedermann“

Der weltberühmte „Jedermann“ ist entschieden gut. Das Interessante daran ist, daß der schon so oft feierlich dahingegangene „reiche Mann“ so alt werden und dabei noch für eine Menge von Leuten so jung bleiben konnte. Vielleicht ist es eine Stärke des Stückes, zwar abgedroschen, aber doch nicht kitschig zu sein. Aber was nicht kitschig ist, kann ja noch kitschig gemacht werden. Den Druckern darf man es ja nicht verübeln, wenn in gewissen Ausgaben statt „Jedermann“ „Jedermann“ geschrieben steht. Es handelt sich hierbei durchaus um keinen Druckfehler. Denn ein solches „Jedermann“ wird in absehbarer Zeit — vermutlich weniger feierlich, aber dafür etwas sensationeller — vom Innsbrucker Stadtturm (und vielleicht von manch anderen Tiroler Türmen) an die Ohren der andachtsvoll Lauschenden und Erbauten donnern. Der gute „Jedermann“ soll nämlich nicht nur ins Tirolische, sondern bereits ins Steirische und Kärntnerische „übersetzt“ sein.

Wir fragen uns: Warum? Die Parole der begeisterten Veranstalter lautet nämlich: „Jedermann für jedermann!“ Demnach läge offenbar der Versuch vor, ein nur intellektuellen zugängliches esoterisches Stück dem Verständnis des Volkes näher zu bringen. Aber kann man ein Stück wie „Jedermann“ esoterisch nennen? Im Gegenteil: Es ist außerordentlich — und bewußt — volkstümlich. Und gerade deshalb ist die echte Salzburger Fassung wirklich ein „Jedermann für jedermann“, ein Jedermann für alle Nationen und Stände. Aber der Jedermann mit Steireranzug und Gamsbart ist eben nicht für jedermann, er ist bestenfalls für Leute mit Steireranzug und Gamsbart — und nicht einmal das!

Hier liegt das Unechte so eindeutig allein schon in der Tatsache, an eine solche Dialektgestaltung überhaupt herangegangen zu sein. Aber selbst wenn wir die bei einer solchen Umarbeitung notwendige Art der Darstellung überlegen, so offenbart sich uns schon in der reinen Vorstellung das, was man hier besonders zutreffend „Mammutkitsch“ nennt.



A. T. T.-Ecke

Programm der Burgenfahrt am 22. Juni 1958

Die Teilnehmer sammeln sich um 7.45 Uhr bei der Gerberbrücke. Abfahrt geschlossen um 8 Uhr. Weiterfahrt um 9.30 Uhr vom Sammelplatz Reschenpaß nach Schluderns. Von 10.30 Uhr bis mittags Besichtigung der Churburg, anschließend Abfahrt nach Glurns. Mittagessen im Gasthof „Post“ (Ausreichende Parkgelegenheit). Um 14.30 Uhr Fortsetzung der Fahrt nach Mals, von wo aus die Fahrt nach einem kurzen Aufenthalt zum Ziele Burgeis zustrebt. Nach Besichtigung des Klosters Marienberg wird die Fahrt als aufgelöst erklärt.

Über die Thematik - ob überholt oder nicht - mag jeder denken, wie er will. Es ist aber nicht besonders originell, wieder nach ihr zu greifen. Und was ist mit der Sprache geschehen, einem der entscheidenden Faktoren Hofmannsthal'scher Kunst? Aber die Symbolik, mag man einwenden, die bleibe! Und das sei das Wichtigste! - Nun, vielleicht wird das grüne Tirolerhütl dem „Glauben“ eine noch nie dagewesene Ausdruckskraft verleihen, wer weiß! Oder sollen die überirdischen Gestalten im Gegensatz zu Jedermann und seiner Zechgesellschaft vielleicht gar hochdeutsch sprechen?

Und der wirkliche Grund? Sicherlich nicht nur Originalitätssucht (mit einer beachtlichen Portion Sensation!). Aber Sensation macht Geld, das wissen wir. Doch solange wir davon unberührt sind, wollen wir nicht boshaft sein und dem bestimmt ganz geschickten Unternehmen recht gefüllte Kassen wünschen.

H. Grießer

Der Leser hat das Wort

Hilf dem Verschönerungsverein!

Lieber Herr Redakteur! Mit einer gewissen Freude sehen wir, wie unsere Hauptstraße verbessert wird, und wir nehmen die derzeitigen Plagen des Straßenbaues gerne in Kauf, wenn wir Aussichten auf eine größere Schönheit und Bequemlichkeit in unserem Städtchen haben. Doch läßt manches noch zu wünschen, was nicht an den Durchfahrtsstraßen liegt und doch den Fremdenverkehr fördern würde. Was ist mit unseren Spazierwegen und Parkanlagen? Was mit unseren Seitenstraßen auf der Öd und in Perjen? Was mit der sommerlichen Staubplage? Könnte da nicht Abhilfe geschafft werden? Regen Sie einmal die Stadtväter und die Bevölkerung an, da etwas zu tun! Ergebenst Ihr Josef H.

Sehr geehrter Herr Josef H.! Ihre aus staub- und rauchgequälter Seele kommende Anfrage ist auch meine Anfrage. Nur habe ich keinen Redakteur, an den ich diese Frage richten könnte — außer das Volk von Landeck selbst. Die Stadtgemeinde ist bekanntermaßen in ständiger Geldverlegenheit, doch tut sie löblicherweise was sie kann, um zu helfen. Aber da gibt es einen Verein, der sich die Verschönerung unserer Stadt schon seit Jahren angedeihen läßt. Bei diesem Verein sind Männer, die jeden Winkel und jeden Spazierweg, jede Bank und jedes Aussichtsplätzchen von Landeck lieben, als wäre es ihr eigener Grund und Boden.

Alle Achtung vor diesen Männern des „Verschönerungsvereins“! Da könnte sich mancher an dem Idealismus dieser wahrhaften Bürger ein Beispiel nehmen!

Ich wüßte nun einen Weg, lieber Herr Josef H. — und weil ich nun einmal einen öffentlichen Brief schreibe — liebe Bewohner von Landeck, unsere Stadt zu verschönern!

Treten Sie dem Verschönerungsverein bei oder helfen Sie durch Spenden! Oder verheizen Sie, bitte, wenigstens nicht die grünen Bänke an den Aussichtspunkten rund um unsere Stadt! Und wenn Sie die Zuneigung zu Ihrem Mädchen — es wird bestimmt ein ganz zärtliches Geschöpf sein, das eine Verewigung verdient — in einem geschnitzten, pfeildurchbohrten Herzen für Jahre festhalten wollen, so denken Sie, daß die Bank von der Last dieser „Jahre“ das nächstmal unter Ihnen zusammenbricht, wenn sie jeder zerschnitzt.

Es trifft sich gut, daß der Obmann, Herr Josef Jöchler, eine Liste der Leistungen des Verschönerungsvereines in die Redaktion gebracht hat. Es ist erstaunlich, was bis zum Juni 1958 in diesem Jahr bereits getan wurde. Sämtliche Spazierwege wurden gereinigt, am Lötzweg Ausbesserungen an der Brücke und den Geländern angebracht, der Nisslpark, Huberpark, Schloßwald, Teichweg, Sannasteig, Mütterweg, Burschlsteig an Sträuchern beschnitten und gesäubert. Es wurden weiters Blumen im Schulhauspark gepflanzt und gepflegt, 9 Bänke neu angefertigt, gestrichen und aufgestellt, 8 alte Bänke renoviert und eine versetzt. Der Verschönerungsverein betreut jetzt insgesamt 84 Bänke rund um Landeck.

Liebe Bankersitzer, alte Leute und junge Liebespärchen, müde Spaziergänger und schattenlechzende Sonntagswanderer, denkt daran, daß jetzt, wenn ihr aufatmend euch hinsetzt, heimlich ein Bittsteller daneben steht, der euch zur Dankbarkeit auffordert.

Ich glaube, geehrter Herr Josef H., daß Sie wissen, wem diese Dankbarkeit gebührt. Und wenn Sie dem Verschönerungsverein bisher geholfen haben, dann können Sie mit ruhigem Gewissen spazieren gehen und von den Bankerln aus die Welt — oder Ihr Mädchen — betrachten; wenn nicht, dann rate ich Ihnen zur Beruhigung Ihres gewiß anständigen Gewissens, dem Verschönerungsverein etwas zu spenden. Ihr Ihnen wohl wollender Dr. H. K.

Herz-Jesu-Feuer rund um Landeck. Am Herz-Jesu-Sonntag war nach Einbruch der Dunkelheit rund um Landeck der Talkessel umstellt von Bergfeuern. Besonders eindrucksvoll leuchtete ein Kreuz im Norden, das bis in die Morgenstunden hinein brannte. Diese Bergfeuer, verbunden mit der festlichen vormittägigen Prozession, waren ein Zeichen der ungebrochenen Herz-Jesu-Tradition in Tirol.

Bundesrealgymnasium Landeck

Reifeprüfung am Bundesrealgymnasium in Landeck

Die mündliche Reifeprüfung am Bundesrealgymnasium in Landeck wurde in der Zeit vom 12. bis 14. Juni 1958 unter dem Vorsitz des Herrn Landesschulinspektors Hofrat Dr. Herbert Rainer abgenommen. Mit 28 (davon 6 Maturantinnen) zur mündlichen Prüfung Zugelassenen stellte das Bundesrealgymnasium Landeck heuer die größte Maturaklasse in Tirol. 22 Kandidaten konnten für reif erklärt werden, während 3 Kandidaten auf den Herbsttermin 1958 und 3 Kandidaten auf den Frühjahrstermin 1959 zurückgestellt wurden.

Subvention für die Schloßspiele. Das Amt der Landesregierung, Kulturabteilung, hat zur Förderung der Schloßspiele in Landeck eine Subvention bewilligt. Auch das Bundesdenkmalamt gab unter der Bedingung, daß die Stadt Landeck sich beteiligt, einen Beitrag zur Restaurierung des Schloßhofes. Die Arbeiten am Schloßhof werden demnächst beginnen. Ebenso beschloß die Stadt Landeck und der Verkehrsverein eine Förderung. Die Einstudierung der geplanten zwei Schauspiele ist im Gange. Es ist zu hoffen, daß die Restaurierung des Schlosses und die Erstellung der Bühne rechtzeitig fertig werden.

Volkshochschule Landeck

Vorschau: **Alltag und Urlaub in Afrika**, Farblichtbilder von Irmengard Schöpf. - Ein Vortrag über die Reiseerlebnisse der Frau des bekannten Landecker Tropenarztes. Gemeinsam mit dem Katholischen Bildungswerk. - Ort: Aula des Bundesrealgymnasiums. Zeit: Freitag, 27. Juni. Eintritt frei.

Film-Kritik

„**Flucht in die Tropennacht**“ Abenteuerfilm (Deutschland). Ein Ehepaar begibt sich auf eine Jagdexpedition in Afrika in Begleitung eines erfahrenen Großwildjägers. Der Gatte wird wegen einer dunklen Geschichte erpresst und erhofft sich finanzielle Rettung von der Versicherung für den Fall, daß seiner Frau ein tödlicher Unfall zustößt. Durch seine Mordabsicht macht er sich aber verdächtig, und der Jäger stellt ihm eine Falle, in die er auch prompt hineintappt. Nunmehr überführt, will er seine Frau erschießen, trifft aber ihren Beschützer und flieht, wird von Negerkriegern einem Leoparden zugetrieben, der sozusagen die Hinrichtung vornimmt.

Oberflächliche Abenteuergeschichte mit einigen Mordversuchen im Verlaufe einer Jagdexpedition in Afrika. Niveaulos in bezug auf menschliche Beziehung und Schuldverhältnisse. (Für Erwachsene mit Vorbehalt)

„**Die Rosl vom Schwarzwald**“ Heimatfilm (Deutschland). Eine simple ländliche Liebesgeschichte, die von einfältigstem Dialog lebt und mit völlig unangebrachten und schlechten Liedern aufgeputzt ist. Letztklassiger Heimatfilm, langweilig und geschmacklos. (Für Erwachsene mit Vorbehalt)

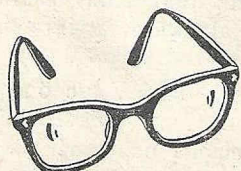
„**Das fröhliche Dorf**“ Lustspiel (Deutschland). Unechter Bauernschwank über ein gepfändetes Schwein. Dick aufgetragener Heimatfilmkitsch soll die lahme Geschichte aufputzen. Völlig verfehlt Darstellung des ländlichen Milieus. (Für Erwachsene mit ernstem Vorbehalt)

Platzkonzert der Stadtmusikkapelle Landeck am 21.6.58 um 20.30 Uhr in der Stadt.

Die Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen, dankt auf diesem Wege allen Freunden und Gönnern, die zum Gelingen des Wiesenfestes beigetragen haben. Besonderen Dank den Glückstopfspendern.

Auf der Silberspitze vermißt

Am Sonntag, den 15. Juni stieg der 21-jährige Korporal Franz Rois aus Raab in Oberösterreich, der zur Zeit in der Pontlatzkaserne Landeck stationiert ist, anlässlich des Herz-Jesu-Sonntags zur Silberspitze auf, um dort einige Leuchtraketen abzuschießen. Seine Lichtzeichen wurden im Tale auch von mehreren Personen beobachtet. Nachdem Korporal Rois in den frühen Morgenstunden des Montags noch nicht in seine Unterkunft zurückgekehrt



Plangger-
BRILLEN

gehen mit der Mode, ja sie sind oft gerade das i-Tüpfelchen der Eleganz.

Strumpf-Repasiermaschine
neuwertig, preisgünstig abzugeben
MODENHAUS HUBER, LANDECK

war, wurde eine Suchaktion eingeleitet, die aber erfolglos blieb. Die Suche nach dem Vermissten wurde nunmehr von Angehörigen des Bundesheeres, der Gendarmerie und der Alpinen Einsatzgruppe der Gendarmerie Landeck fortgesetzt. Die Suchmannschaft fand ursprünglich nur einen Karton, den Rois bei seinem Aufstieg mitgenommen hatte, und einige verstreut liegende Patronen. Am Mittwoch, den 18. Juni, wurde der Abgestürzte tot aufgefunden und nach Zams gebracht.

Gesundheitsamt Landeck

Am 24. Juni 1958 von 8 - 12 Uhr findet im Gesundheitsamt Landeck nochmals eine 2. Kinderlähmungs-Teilimpfung für alle jene Kinder statt, die aus irgendwelchen Gründen beim letzten Termin verhindert waren.

Der Amtsarzt: Dr. Großmann

Der Verschönerungsverein Landeck erlaubt sich auch heuer wieder an die Bevölkerung von Landeck mit der höflichen Bitte heranzutreten, durch eine freiwillige Spende die Bestrebungen des V.V. zu unterstützen. Der V.V. ist immer wieder bestrebt, das Landschafts- und Stadtbild von Landeck sauber und schöner zu gestalten und auch den Aufenthalt der Fremden und Einheimischen durch die Anlegung von Spazierwegen und Ruheplätzen möglichst angenehm zu machen. Recht herzlichen Dank im voraus.

Für den Verschönerungsverein: Josef Jöchler, Obmann

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen:

6 Uhr hl. Messe f. Fam. Mathoy, 8.30 Uhr Jugendm. f. Maria Seeberger, 9.30 Uhr hl. Messe f. d. Pfarrfam., 20 Uhr Abendm. f. Hanni Sturm.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 22. 6.: 4. Sonntag n. Pfingsten - 6 Uhr hl. Messe f. d. Pfarrfam., 7 Uhr hl. Messe n. Mng., 8.30 Uhr Jahresp. f. Karoline Klimmer, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst als I. Jahresamt f. Barbara Pali, 11 Uhr Jahresp. f. Heinrich Schrott, 20 Uhr Herz-Jesu-Andacht.

Montag, 23. 6.: Vigil vom Geburtsfest d. hl. Johannes - 6 Uhr hl. Messe f. Johann u. Dr. Hans Heiss, 7.15 Uhr 2. Jahresamt f. Maria Siegele, 8 Uhr hl. Messe f. † Eltern Helene u. Waldimir.

Dienstag, 24. 6.: Fest d. Geburt d. hl. Johannes d. Täufers - 6 Uhr Jahresp. f. Maria Pötsch, 7.15 Uhr hl. Messe f. Johann u. Hans Walch, 7.30 Uhr Perfuchsberg hl. Messe n. Mng., 8 Uhr hl. Messe f. Johann Paulmichl.

Mittwoch, 25. 6.: Hl. Wilhelm - 6 Uhr hl. Messe f. Johann Danner u. Sohn, 7.15 Uhr Jahresamt f. Midi u. Anni Spiss, 8 Uhr Standesm. f. Aloisia Spänger.

Donnerstag, 26. 6.: Hl. Johannes u. Paulus - 6 Uhr Burschl. Gem.-Messe f. Aloisia Scheiber, hier keine hl. Messe! 7.15 Uhr hl. Messe f. Anna u. Wenzel Nemeč, 8 Uhr hl. Messe f. Ludwig Schrott.

Freitag, 27. 6.: Hl. Hemma - 6 Uhr Jahresp. f. Hans u. Anni Jester, 7.15 Uhr Jahresp. f. Ernst Römer, 8 Uhr hl. Messe f. Dr. Ladislaus Torre, 20 Uhr Herz-Jesu-Andacht.

Samstag, 28. 6.: Hl. Irenäus - 6 Uhr hl. Messe f. Peter Schindl, 7.15 Uhr Jahresp. f. Friedrich Eichwalder, 8 Uhr hl. Messe f. Ida Thönig u. Schülerkommunion, 17 Uhr Beichtgel. u. 20 Uhr Rosenkranz u. Beichtgel.

Guterhaltenes Motorrad NSU 250

günstig abzugeben. ESSO-TANKSTELLE NETZER

Sonntags- u. Feiertagsdienste am 22. 6. 58:

Ärztl. Dienste:

Landeck-Zams-Pians: Dr. Deeristoforo Guido, Sprengelarzt
in Pians, Tel. 6 31 14

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Friedrich Kunczičky, Pfunds

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/424

Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet.

Kfz.-Werstattendienst: Harrer L., Ldk., Jubiläumstr. 2, Tel. 463

Gesucht wird eine **TOCHTER** zur Mithilfe im Haushalt und ein Bursche als **AUSLÄUFER**.

Bewerbungen sind zu richten an

Fam. Zeier - Mahrer, Metzgerei, MÖHLIN
(Aargau) SCHWEIZ

Dr. med. RUDOLF MOSER

ZAHNARZT

LANDECK-PERJEN, GASTHAUS ADLER

VOM 23. JUNI BIS 19. JULI

keine Ordination!



BBC Kühlschrank 105 H
mit Tiefkühlfach und
schnittfester Arbeitsplatte
Schauen Sie sich dieses
Modell einmal an bei

Radio FIMBERGER

Bitte, besichtigen Sie meine
Kühlschrank - Ausstellung!

WIR ERLAUBEN UNS
BEKANNTZUGEBEN, DASS WIR
EINEN NEUEN

Speisesaal mit Bar

ERÖFFNET HABEN

Jeden Abend unterhält Sie unser Barduo mit

Stimmungs- u. Tanzmusik

Wir laden Sie herzlich ein und werden uns bemühen, allen Ihren Wünschen zu entsprechen.

FAMILIE KARL GRABER

HOTEL SONNE - LANDECK



Photo R. Mathis

Entwurf
und
Bauleitung:

Architekt
**Dr. Ing. Oskar
Kleschatzky**

INNSBRUCK

Ausführung
sämtlicher
Bauarbeiten:

Baumeister
**Ing. Fritz
Fraggalosch**

LANDECK-ZAMS

Tischlerarbeiten:

Josef Deisenberger, Zams - Bar
Josef Sturm, Landeck - Täfelung, Tische, Saal

Josef Haslwantex, Silz - Fußböden
Josef Buchmayr, Landeck - Türen und Fenster

Tapeziererarbeiten und Fauteuls-Bar: FRANZ GRÖBNER, LANDECK	Spenglerarbeiten: HANS MATHOY, LANDECK
Elektroarbeiten und Beleuchtungskörper: ING. ANTON GRIESSER, LANDECK	Stühle - Speisesaal: MÖBELHAUS LENFELD, LANDECK
Heizung und sanitäre Anlagen: MAX NÖTZOLD, LANDECK	Kühlanlage: KARL SCHAUFLENER, LANDECK - PERFUCHS
Malerarbeiten: EHRENREICH GREUTER, LANDECK	Vorhänge: Spezialanfertigung Fa. Stapf, Imst Verarbeitung FA. GRÖBNER, LANDECK
Kunstschlosserarbeiten: JOSEF KRISMER, LANDECK - PERJEN	Wandmalereien und Entwurf der Drahtplastiken: KUNSTMALER NORBERT STROLZ, STRENGEN

Wir danken allen Mitarbeitern für ihre gediegene Arbeit und ihren selbstlosen Einsatz, der uns die zeitgerechte Fertigstellung der beiden Räume ermöglichte.

Drogerie

Dr. et Mr. ph. H. Wachter
LANDECK/PERJEN
TEL. 675

Unreine Haut?

das
AKNE-TRIO von
hilft Ihnen!

Elizabeth Arden

Guterhaltener **Kinder-Liegewagen**
zu verkaufen.

JOSEF HAINZ, Gasthaus Alpenheim, Bruggen

Alleinstehende Rentnerin sucht **Kleinwohnung**
oder größeres Zimmer mit Kochgelegenheit in Landeck
oder näherer Umgebung.

Adresse in der Druckerei Tyrolia

Jeden Samstag - Sonntag

TANZ

im Cafe-Restaurant **Weinberg**, Imst
Sonntag Nachmittag 5-Uhr-Tee.

Es laden herzlich ein
F. u. A. Nestel

Viel Freude erleben

Sie mit einem feschen Dirndl.
Damen- und Kinderdirndl bei



JEEP, DODGE, GMC, MACK-Ersatzteile liefert

ATLAS OHG, Wien I., Maria-Theresienstr. 32
Tel. 32 0114 - 32 01 70, Telegr. Adr. ATLAS.
Täglich Expressversand

Lichtspiele Landeck

Flucht in die TROPENNACHT

Die packende Farbfilmschöpfung um eine schicksalhafte Safari
in Breitbild. Claus Holm, Erica Beer u. a.

Freitag, 20. Juni um 19.45 Uhr
Samstag, 21. Juni um 17 u. 19.45 Uhr

Die Rosl vom Schwarzwald

Eine humorvolle Liebesgeschichte im Zauber malerischer
Landschaft. Herta Staal, Helmuth Schneider u. a.

Sonntag, 22. Juni um 14, 17 und 20 Uhr
Montag, 23. Juni um 19.45 Uhr

Desperados von Arizona

Ein Kampf um die Macht im wilden Westen. George
Montgomery, Richard Boone, Sylvia Findley u. a.

Dienstag, 24. Juni um 19.45 Uhr

Das fröhliche Dorf

Ein ländliches Lustspiel in Farben und Breitbild mit Gerhard
Riedmann, Hannelore Bollmann u. a.

Mittwoch, 25. Juni um 19.45 Uhr
Donnerstag, 26. Juni um 19.45 Uhr

Voranzeige: *Der Etappenhase*

Ab Freitag, 27. 6. 58

SPAR

bringt:

Apfelsaft

Das Getränk für Alt
und Jung
1 Fl. = 1 Lt.
einschl. Getr. St.
Fl. Einsatz 3.-

6⁵⁰

Negerbrot

m. geröst. Erdnüssen
nahrhaft u. delikat
1 Rippe

1⁸⁰

3% SPAR -
RABATT



Geschäftseröffnung

Wir geben der Bevöl-
kerung des Bezirkes
Landeck bekannt, daß
wir in See 98 ein

CAFÉ

eröffnet haben
und laden
freundlich zu
zahlreichem
Besuch ein.

OTTO UND BERTA MATT

Coca-Cola

jetzt in 2 praktischen Größen

Das mag
auch
Ihre Familie
gern



„Coca-Cola“ ist eine köstliche Erfrischung beim Mittag- und beim Abendessen —
überhaupt zu jeder Tageszeit. In der Familienflasche können Sie jetzt
für Ihre ganze Familie, für jede Gelegenheit, für jeden Besuch
stets einen Vorrat „Coca-Cola“ bereithalten.
Denken Sie daran, beim nächsten Einkauf „Coca-Cola“ mitzunehmen.

SF 8 HAG

„Coca-Cola“ ist eine eingetragene Marke.

Kunstschmied

oder
Bauschlossergehilfe
gesucht.

Lohn S 8.- bis S 10.-

Unterkunft und Ver-
pflegung kann be-
schafft werden.

Kunstschmiedemeister
LUIS SENN, Grins

Sehr schöne 10-12 wöchige **Junghennen**
Rasse rebhf. Italiener und w. Leghorn zum
Preise von **S 35.-** hat abzugeben Kücken-
zuchtstation COLETTA SCHERL, Grins Nr. 45

BRAUTAUSSTATTUNGEN

Betten-Jesjak

Maurer u. Bauhilfsarbeiter

für Baustelle in Landeck sofort gesucht.
Für Anfang Juli werden ebenfalls **3-4 Hilfs-
arbeiter** für eine Höhenbaustelle im Paznaun
bei freier Verpflegung u. Unterkunft, Höchst-
lohn und Höhengulage aufgenommen.

Baumeister IGNAZ HUBER

(vormals Platt)

LANDECK

TELEFON 284

BENGER BADEANZÜGE BADEHOSEN

formschön - sonnenecht - salzwasserfest



Zaubervorstellung

Am Samstag, den 21. Juni, 20 Uhr und
am Sonntag, den 22. Juni, 20.15 Uhr

findet im Pfarrsaal Zams eine Zauber-
vorstellung

Sylvester Selan's statt.

Kartenvorverkauf: Bäckerei Wachter

in



Dr.univ.med. *Guida Decristofara*

vom 23. Juni — 28. Juni 1958

in URLAUB

Urlaubsvertreter:

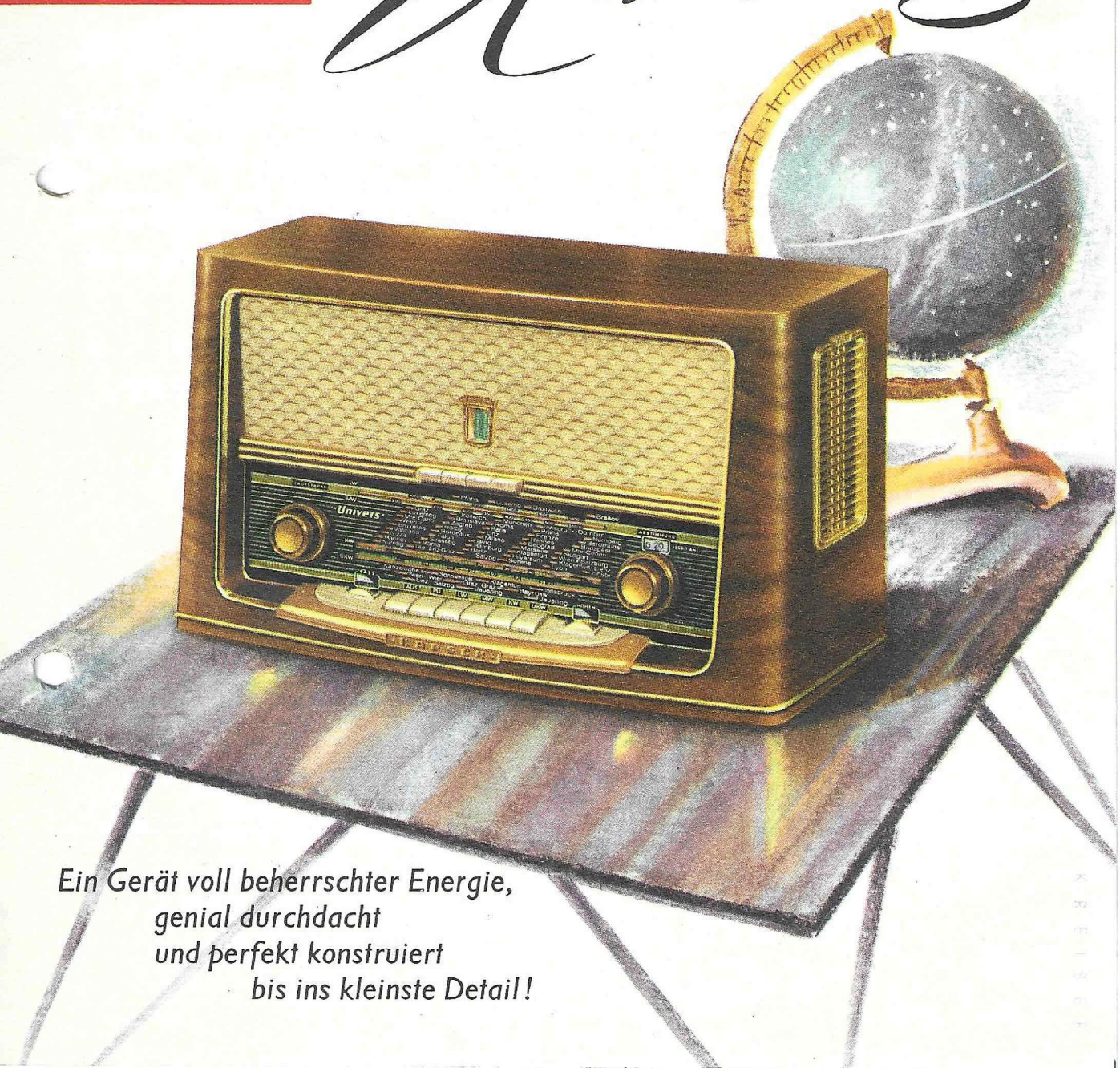
Dr.univ.med. *Walter Stettner*

LANDECK

ORDINATIONSZEIT: In Pians: 7.30 - 9 Uhr
In Landeck: ab 9.30 Uhr

KAPSCH

Univers



Ein Gerät voll beherrschter Energie,
genial durchdacht
und perfekt konstruiert
bis ins kleinste Detail!

K
A
P
S
C
H

KAPSCH „Univers“

ist ein kraftvoller UKW-Luxussuper mit hohem Bedienungskomfort in eleganter Ausstattung. Die Duplex-Skalentriebautomatik gestattet die Wahl zweier Stationen durch Drucktastenbetätigung. Ein 4stufiges Klangregister ermöglicht es, durch schnellen Tastendruck den Klangcharakter des Gerätes der jeweiligen Sendung anzupassen.

Eine drehbare Ferritantenne unterdrückt Störsender auf dem Mittel- und Langwellenbereich. Dem persönlichen Geschmack entsprechend kann das Klangbild durch den separaten Baß- und Höhenregler eingestellt werden.

Zur Erleichterung der Bedienung ist die Stellung der Ferritantenne sowie der Baß- und Höhenregler an der Großflächenskala optisch angezeigt.

7 Empfangsröhren und 9 abgestimmte FM-Kreise sowie 6 + 1 abgestimmte AM-Kreise erzielen eine hohe Empfindlichkeitsreserve, welche auf UKW zu einer kräftig wirkenden Störbegrenzung ausgenützt wird.

3 aufeinander abgestimmte Lautsprecher strahlen von verschiedenen Seiten des Gehäuses ab und bewirken ein Raumtonbild von hervorragender Qualität.

Kapsch „UNIVERS“ ist ein Gerät für den anspruchsvollen Kenner.

Technische Daten:

Wechselstromausführung: 110—240 V, 50 Per/s
Allstromausführung: 110—240 V; 50 Per/s Wechselspannung und 220 V Gleichspannung
Röhrenbestückung: Wechselstromausführung: ECC 85, ECH 81, EF 89, EABC 80, EL 84, EZ 80, EM 81
Allstromausführung: UCC 85, UCH 81, UF 89, UABC 80, UL 84, UM 81, E 250 C 130
Abstimmkreise: FM 9 abgestimmte Kreise, AM 6 abgestimmte Kreise + ZF-Sperre
Wellenbereiche: UKW 3 bis 3,43 m (100 bis 87,5 MHz)
KW 19 bis 51 m (15,8 bis 5,9 MHz)
MW 185 bis 588 m (1620 bis 510 kHz)
LW 950 bis 2000 m (315 bis 150 kHz)
AM 480 kHz, FM 10,7 MHz

Zwischenfrequenz: Breitbandovallautsprecher 212 × 152 mm
3 D high fidelity-Klangsystem: Dynamischer Hochtönlautsprecher, 135 mm Ø
Statischer Hochtönlautsprecher

Klangregister: Tastenwahl für Sprache, Jazz, Konzert, Solo

Stetige Klangregelung: Getrennte Regler für Baß und Hochtön mit optischer Anzeige

Ferrit-Perlantenne: drehbar, auf MW und LW wirkend, mit optischer Anzeige

Duplex-Skalentriebautomatik: Zweizeigerfeintrieb mit Tastensteuerung

Skala: Stationsnomenzeichnung auf UKW, MW, LW, KW-Bandeichung, LW-Drahtfunkeichung

Gegenkopplung: Zweiwegschaltung, NF-seitig über 2 Stufen

Außenanschlüsse für Außenantennen, Phono, Diodenanschluß für Magnetophon, Außenlautsprecher

Sicherungen: Wechselstromausführung 1 Lamelle 1,5 A
Allstromausführung 2 Lamellen 1,5 A

Skalenbeleuchtung: Wechselstromausführung 2 Lämpchen 7 V/0,3 A
Allstromausführung 2 Lämpchen 12 V/0,12 A

Stromverbrauch: Wechselstromausführung ca. 70 Watt
Allstromausführung ca. 60 Watt

Kassette: Grundfläche 52,5 cm × 23,6 cm; Höhe 30,2 cm

Karton: 58 cm × 29 cm × 36 cm

Gewicht: ohne Verpackung 11 kg

im Karton 12,5 kg

Preis: 2 195,— S

